

Das »Seelenschutzgebiet« bewahren

In Borgholzhausen wird der erste Trittstein für eine Waldbrücke als Teil einer bundesweiten Kampagne gesetzt

■ Von Stefan Küppers

Borgholzhausen (WB). Angesichts eines »Lückenschlusses«, den es in Borgholzhausen zu vollziehen gilt, war die Hochrangigkeit der Gäste beim Festakt angemessen. Die Lücke, die geschlossen werden soll, liegt in diesem Falle allerdings zwischen zwei Waldgebieten. In gewissem Sinne soll eine Lücke im öffentlichem Bewusstsein geschlossen werden.

Mit der feierlichen Pflanzung eines Bergahorns auf einer Wiese an der Bahnhofstraße ist im Rahmen der bundesweiten Kampagne »Wir sind Wald« der erste Trittstein für eine Waldbrücke zwischen dem Ravensberg mit der Burg sowie der Johannisegge mit dem Luisenturm gesetzt worden. Ziel ist es, in einigen Jahren einen Korridor zwischen den Waldgebieten zu schaffen, so dass der für den Natur- und Artenschutz wichtige Austausch von Pflanzen und Tieren erleichtert wird.

Die Waldbrücke soll den hiesigen Naturpark Terra Vita noch weiter aufwerten. Der grüne Korridor zwischen Ravensburg und Luisenturm ist nach Auskunft der Stadtverwaltung so konzipiert, dass er sich den möglichen Erweiterungen des Gewerbegebietes bei Schüco und dem Baugebiet Enkefeld anpasst. Grob geschätzt entstehen Kosten von 100 000 Euro.

Die Initiatoren haben die Hoffnung, dass dieses Geld zum einen von der Wirtschaft, zum anderen durch Spenden von Bürgern aufgebracht werden kann. Mit einem

Grundstück in Höhe von 2000 Euro ist die Kreissparkasse Halle mit gutem Beispiel voran gegangen. Die Stadt hat erste Grundstücke in einer Größe von 7 300 Quadratmetern eingebracht. Die Aufforstung mit etwa 4000 Bäumen und Sträuchern soll im Herbst beginnen. Um die Waldbrücke zu vollenden, werden weitere 1,7 Hektar Grundstücke benötigt, für die noch einmal 11 000 Bäume und Sträucher vorgesehen sind.

Zurück zur feierlichen Baumpflanzung, die auf pfiffige und auch sehr ökologische Weise in Tritt kam. Denn um die Lautsprecheranlage in Gang zu setzen, musste mit Muskelkraft auf einem Generator-Fahrrad erst Strom erzeugt werden. Und Bürgermeister Klemens Keller hatte bei seiner Ansprache sichtlich Spaß daran, dass ausgerechnet Landrat Sven-Georg Adenauer für ihn in die Pedale trat.

Zu den hochrangigen Gästen gehörten neben dem CDU-Bundestagsabgeordneten **Ralph Brinkhaus**

auch Gertrud Sahler, Abteilungsleiterin im Bundesministerium für Umwelt, Hauptdezernent Lutz Kunz von der Bezirksregierung sowie Karl-Friedrich Sinner und Dr. Elke Baranek von Europarc

Deutschland.

Europarc steht für die Nationalen Naturlandschaften: Das ist die Dachmarke der 14 Nationalparks, 16 Biosphärenreservate und mehr als 100 Naturparks in Deutschland. Der hiesige Natur- und Geopark Terra Vita ist einer davon. Vom Dachverband ist die Kampagne »Wir sind Wald« gestartet worden, die dank des Engagements der Stadt Borgholzhausen, der Stiftung Burg Ravensberg, der



Lutz Kunz, Karl-Friedrich Sinner, Gertrud Sahler, Klemens Keller und Sven-Georg Adenauer pflanzen einen Baum – und die Kita Pustebume singt dazu.



Mit dem Thema Mittelalter befasst sich Andreas Roefs gern. An der Burg Ravensberg war er mit einem Stand vertreten und informierte Interessierte über altertümliche Bräuche. Fotos: Julia Mausch

Unteren Landschaftsbehörde im Kreis sowie des Landesbetriebes Wald und Holz in Pium gedeihen konnte.

Gertrud Sahler vom Bundesumweltministerium lobte den hiesigen Naturpark als vorbildlich. Sie erinnerte daran, dass weltweit in jedem Jahr Waldflächen in der Größe von Griechenland verloren gingen. Um so wichtiger sei es, ein Miteinander von naturnaher Waldbewirtschaftung und natürlicher Waldentwicklung zu ermöglichen, auch um sich an den Klimawandel besser anpassen zu können.

Karl-Friedrich Sinner, Vorstand von Europarc, appellierte an die Wirtschaft, mit der Unterstützung derartiger Projekte Zeichen zu setzen. Es gehe darum zu vermitteln, dass Wälder für die Menschen eben auch »Seelenschutzgebiete« seien, zitierte Sinner den ehemaligen BUND-Vorsitzenden Hubert Weinzierl.

Franz Stockmann vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW freute sich am Samstag auch über die Nachricht, dass fünf Buchenwälder in Deutschland von der UNESCO als Weltnaturerbe benannt worden sind. »Das ist doch ein wunderbares Argument, um endlich das Projekt eines Nationalparks Teutoburger Wald und Egge voran zu bringen«, wies Franz Stockmann auf die ökologische Bedeutung hin, den Buchenbestand in hiesigen Wäldern zu vergrößern.

Spenden für die Waldbrücke in Pium können auf das Konto der Stadt Borgholzhausen bei der Kreissparkasse Halle, Kontonummer 3576204, Bankleitzahl 48051580, eingezahlt werden.



Simona Graf vom Kommunikationsbüro »Wir sind Wald« lässt grüne Wunschluftballons in den Himmel steigen.



Landrat Sven-Georg Adenauer (links) tritt fleißig in die Pedale, damit Bürgermeister Klemens Keller durch das Mikrofon zu hören ist.



Auf Fossiliensuche hat sich Jonas Winski (11) begeben. Nur eine der zahlreichen Spielmöglichkeiten beim Sommerwaldpicknick.